

**Klinischer Direktor:**

Flottenarzt
Dr. Carsten Veit

Telefon: 040 6947-20200

E-Mail: BwKrHsHamburgIntensivstation@bundeswehr.org

**Leitung Intensivstation:**

Flottenarzt
Dr. Maja Iversen, DESA EDIC
Leitende Oberärztin

**Stv. Leitung Intensivstation:**

Flottillenarzt
Daniel Dönisch, M.Sc. DESA EDIC
Oberarzt

IMPRESSUM

**Bundeswehrkrankenhaus
HAMBURG**

Lesserstraße 180
22049 Hamburg

Telefon 040 6947-0 (Zentrale)

FspNBw 90-7947-0 (Zentrale)

E-Mail BwKrHsHamburg@bundeswehr.org
Internet <https://hamburg.bwkrankenhaus.de>

Layout Kommando Gesundheitsversorgung
der Bundeswehr - Kommunikation
Von-Kuhl-Straße 50
56070 Koblenz

Foto © Bundeswehr/Sandra Herholt

Druck BAIUDBw-Zentraldruckerei
Fontainengraben 150
53123 Bonn

Version 10/2026

**BUNDESWEHR**KLINIK X
INTERDISZIPLINÄRE INTENSIVSTATION

**Bundeswehrkrankenhaus
HAMBURG**

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

ÜBER UNS



DAS TEAM

- 3-Schicht-System im ärztlichen und pflegerischen Bereich
- ca. 80% fachweitergebildetes Pflegepersonal (Anästhesie- und Intensivpflege, 2-jährige Zusatzausbildung)
- permanente Oberarztpräsenz oder Rufbereitschaft mit Zusatzbezeichnung „spezielle Intensivmedizin“
- möglichst 2:1 Betreuung (Patient/Patientin : Pflegekraft)
- 24-monatige Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung „spezielle Intensivmedizin“
- Ausbildungsbetrieb für A&I-Weiterbildungsteilnehmende, Notfallsanitäterinnen und -sanitäter, Rettungsassistentinnen und -assistenten sowie Rettungsassistentinnen und -sanitäter
- Inübhaltung für Soldatinnen und Soldaten aus der Truppe
- Vorbereitung für Auslandseinsätze



BEHANDLUNG



IHR VERTRAUEN – UNSER ANSPUCH

Unsere Klinik umfasst fachlich die Teilbereiche Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Das Hauptziel unserer interdisziplinären Intensivstation ist es, die Patientinnen und Patienten nach dem besten Standard des jeweiligen Faches übergreifend, auch bei komplexen intensivmedizinischen Problemen, zu betreuen.

BEHANDLUNGSBEREICH

Auf der Intensivstation werden Patienten folgender Fachdisziplinen behandelt:

- Allgemeinchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Neurochirurgie
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Innere Medizin
- Neurologie

THERAPEUTISCHE BEHANDLUNG

- Nieren- und Lungenersatzverfahren
- Schrittmachertherapie
- Schmerztherapie mit modernen Schmerzkonzepten
- invasives Temperaturmanagement
- 22 Intensivbehandlungsplätze mit invasiven Beatmungsmöglichkeiten (+HFNC, NIV)
- Zwei Isolationseinheiten zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit leicht übertragbaren Erkrankungen oder multiresistenten Erregern

ZERTIFIZIERUNG



EVIDENZBASIERENDE PFLEGE- UND BEHANDLUNGSMETHODEN

Zur adäquaten Behandlung der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten nutzen wir moderne diagnostische Verfahren, wie:

- Invasives Monitoring zur Erkennung von Herz-Kreislauf-Störungen (PICCO; PA-Katheter)
- Echokardiographien/TEE
- Bronchoskopien/Endoskopien
- Labordiagnostik inklusive Blutgasanalysen
- Point of Care Gerinnungsdiagnostik
- Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT)

Im Jahr 2021 wurde die Intensivstation mit dem Zertifikat „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ durch die Stiftung Pflege ausgezeichnet, da uns der individuelle Umgang mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen ein großes Anliegen ist.

Zertifikat



Bundeswehrkrankenhaus Hamburg

Interdisziplinäre Intensivstation

ANGEHÖRIGE
JEDERZEIT WILLKOMMEN

Schritte zur
angehörigenfreundlichen Intensivstation

Intensivpatienten haben das Recht

- über ihre Situation aufgeklärt und in Entscheidungen einbezogen zu werden, falls sie dazu nicht in der Lage sind, hat ein Mensch ihres Vertrauens, innerhalb der aktuellen Gesetzeslage, das Recht, alle Informationen über ihre gesundheitliche Situation zu erhalten
- für sie wichtige Menschen in der Nähe zu haben und ihre Unterstützung so oft wie nötig in Anspruch zu nehmen
- dass die professionellen Betreuende (Ärzt*innen und Pflegepersonal) ihren Angehörigen mit Respekt begegnen, sie als therapeutisch wichtig ansehen und mit ihnen eine gute Besuchsregelung vereinbaren

Grundlage für die Ausstellung des Zertifikates:

- öffentliche Anerkennung des Rechts des Intensivpatienten auf Anwesenheit von Angehörigen
- nachweisliche Information der Angehörigen über eine individuelle Besuchregelung
- Befriedung durch Geschäftsführung und Patientenführer
- Gültigkeitszeitraum: 3 Jahre ab dem Tag der Ausstellung

zertifiziert bis März 2024

www.stiftung-pflege.info